

Hochschule Bremen

Studierendenbefragung SoSe 2020

Unterstützungsbedarfe im digitalen Semester

Dr. Kathrin Prümm

Ruth Scheffler

ZQM und in Kooperation mit dem ZLL (Prof. Dr. Annika Maschwitz)

Zusammenfassung
Juni 2020

STUDIERENDENBEFRAGUNG SOSE 2020	1
A_ ANLASS DER BEFRAGUNG	3
B_ VORGEHEN BEI DER BEFRAGUNG	3
TABELLE 1: TEILNEHMENDE NACH FAKULTÄTEN	3
C_ ERGEBNISSE	4
FRAGE 1: WIE GUT KOMMEN SIE, ALLES IN ALLEM, MIT DER JETZIGEN SITUATION IM DIGITALEN SEMESTER ZURECHT? (LERNUMGEBUNGEN, TECHNISCHE AUSSTATTUNG ODER SONSTIGE BELASTUNGEN)	4
FRAGE 2: WELCHES TECHNISCHE ENDGERÄT STEHT IHNEN ZUR VERFÜGUNG?	5
FRAGE 3: WIE GUT EIGNET SICH DAS VON IHNEN GENUTZTE ENDGERÄT ZUR ONLINE-LEHRE?	5
FRAGE 4: VERFÜGEN SIE ÜBER EIN HEADSET ODER EINE KAMERA?	6
FRAGE 5: WELCHE ART VON INTERNETZUGANG VERWENDEN SIE ZUHAUSE (AN IHREM DERZEITIGEN ARBEITSPLATZ)?	6
FRAGE 7: KENNEN SIE DEN VPN-ZUGANG DER HOCHSCHULE (DIE KOSTENFREIE SOFTWARE CISCO-CLIENT)? (AUSWERTUNG NACH SPRACHE ENGLISCH/DEUTSCH)	7
FRAGE 8: HABEN SIE VPN AUF IHREN GERÄTEN EINGERICHTET UND DAMIT AUCH SCHON GEARBEITET?	8
FRAGE 9: BENÖTIGEN SIE TECHNISCHE UNTERSTÜTZUNG?	9
FRAGE 10: HABEN SIE ANDERE (NICHT-TECHNISCHE) BELASTUNGEN, DIE SIE IN DIESEM SEMESTER VOM ERFOLGREICHEN LERNEN ABHALTEN?	10
1. Aussagen zu Methodik/Didaktik/Struktur der Lehre	10
2. Aussagen zum Arbeitsaufwand/-belastung	11
3. Aussagen zu unzureichender Kommunikation/fehlenden Informationen	11
4. Aussagen zu Prüfungen	11
5. Aussagen zur Arbeits- Lernumgebung	12
6. Aussagen zu psychischen Belastungen	12
7. Aussagen zu Motivationsproblemen	13
8. Aussagen zu chronischen Erkrankungen, Behinderungen	13
9. Belastungen durch familiäre Verpflichtungen	13
10. Finanzielle Situation	13
FRAGE 11: BENÖTIGEN SIE ANDERE, NICHT-TECHNISCHE UNTERSTÜTZUNG: FALLS JA, WOBEI?	14
ANHANG	15

A_Anlass der Befragung

Das noch laufende Semester ist für Studierende und Lehrende mit großen Herausforderungen und Unsicherheiten verbunden. Für einige Studierende ist der erzwungene Verzicht auf gewohnte Lern- und Arbeitsroutinen mit großen Problemen verbunden. Den hierzu vorliegenden Hinweisen sollte mit dieser Umfrage nachgegangen werden. Es sollte überprüft werden, ob von der HSB zusätzliche Unterstützung angeboten werden kann, um den Lernerfolg zu verbessern.¹ Insgesamt 1095 Studierende haben an der Befragung teilgenommen und viele von ihnen haben ihre aktuelle Lern- und Lebenssituation sehr ausführlich und sehr persönlich beschrieben. Von sehr vielen Studierenden wurde die Durchführung der Online-Lehre thematisiert, ohne dass hierzu Fragen gestellt worden sind.² Die folgende Darstellung fasst die Ergebnisse für alle Fakultäten zusammen – darüber hinaus wird für jede Fakultät ein eigener Anhang mit den sortierten Aussagen der Studierenden zur Verfügung gestellt.

B_Vorgehen bei der Befragung

Die Befragungszeit lief vom 4. bis zum 11. Mai 2020.

Angeschrieben wurden alle Studierenden der HSB über den E-Mail-Verteiler stud@hs-bremen.de. Darüber hinaus wurde auf Wunsch einzelner Lehrender der Link zur AULIS-Befragung über die Lehrenden-Verteiler verschickt, versehen mit der Bitte, den Link an die Studierenden weiterzuleiten. Der Fragebogen bestand aus 14 Fragen, davon 11 Item-Fragen und drei offene Fragen mit Freitextfeldern. Der Fragebogen lag auf Englisch und auf Deutsch vor. Von den 1095 Befragten waren 46 % weiblich, 41 % männlich, 1 % divers, (12 % machten keine Angabe zu ihrem Geschlecht). 2,5 % der Befragten gaben an, sich als Exchange-Studierende an der Hochschule aufzuhalten. Die Aussagen der Befragten auf die offenen Fragen werden im Anhang nach Fakultäten getrennt dargestellt.³ Die Studierenden aus dem IWW werden nicht gesondert ausgewertet, da ihre Anzahl zu gering ist.

Tabelle 1: Teilnehmende nach Fakultäten

Fakultät	Anzahl der Teilnehmenden absolut	Anzahl der Teilnehmenden in %
1	348	31,1
2	81	7,4
3	190	17,4
4	148	13,5
5	239	21,8
IWW	6	0,5
Keine Angabe	83	7,6
insgesamt	1095	100

¹ Bei der Entwicklung des Fragebogens lag der Fokus auf der Frage nach der technischen Ausstattung der Studierenden, da es in den ersten Wochen des Semesters Hinweise gab, dass manche Studierende für die Teilnahme an der Online-Lehre unzureichend ausgestattet sind. Darüber hinaus war bekannt, dass insbesondere Studierende mit Kindern momentan Probleme bei der Teilnahme an der Lehre haben. Da wir über weitere Probleme der Studierenden nur mutmaßen konnten, wurde ein Teil des Fragebogens absichtlich offengehalten. Den Studierenden sollte in der Befragung möglichst Raum gegeben werden, ihre Belange selbst zu benennen.

² Diese Befragung wird in den nächsten Wochen durch eine (Feedback)-Lehrveranstaltungsbefragung sowie eine Befragung eigens zur Online-Lehre ergänzt.

³ Dabei werden die Studierenden, die keine Fakultät angegeben haben, nicht berücksichtigt.

C_Ergebnisse

Die ersten Fragen fokussierten als Item-Fragen das „Zurechtkommen“ in der aktuellen Situation und die technische Ausstattung, die ja auch den Anlass für die Befragung darstellten.

Das Ergebnis zeigt, dass 35 % der Befragten angeben, mit der Situation im Semester „gut“ bis „sehr gut“ zurecht zu kommen, aber immerhin auch 29 % „nicht so gut“ oder „gar nicht gut“.

Hinsichtlich der technischen Ausstattung zeigt sich, dass insgesamt 92 % der Befragten über ein Laptop verfügen. 90 % der Befragten sagen aus, über ein Endgerät zu verfügen, das sich „gut“ oder „sehr gut“ eignet. Es zeigt sich aber auch, dass viele Studierende mit veralteter Hardware arbeiten. Hochschulweit arbeiten sechs Befragte ausschließlich mit einem Smartphone. Probleme mit (fehlender) Software und der Infrastruktur spielen auch bei Studierenden eine Rolle, die mit ausreichender Hardware ausgestattet sind.

Ein direkter Zusammenhang zwischen der Qualität der technischen Ausstattung, und den Aussagen dazu, wie die Studierenden jeweils zurechtkommen, scheint es nicht zu geben: Studierende, die technisch „gut“ oder „sehr gut“ ausgestattet sind, haben zum Teil Probleme, die sie allgemein auf die aktuelle Situation und die jetzige Lernumgebung zurückführen (Kinder, Isolation, Enge etc.) und mit der sie ihre Stimmung begründen. Oder sie machen, auch dann, wenn sie technisch gut ausgestattet sind und „gut“ oder „sehr gut“ zurechtkommen, Angaben darüber, dass sie mit der Durchführung der Online-Lehre nicht zufrieden sind. Nicht überraschend ist zwar, dass von den sechs Personen, die ausschließlich mit Smartphone arbeiten, fünf angeben, dass sie „nicht gut“ bzw. „gar nicht gut“ zurechtkommen. Ursächlich für das Nichtzurechtkommen scheint aber auch die finanzielle Situation zu sein, die wiederum Folgeprobleme wie eine unzureichende technische Ausstattung mit sich bringt.

Frage 1: Wie gut kommen Sie, alles in allem, mit der jetzigen Situation im digitalen Semester zurecht? (Lernumgebungen, technische Ausstattung oder sonstige Belastungen)

(n=1085)

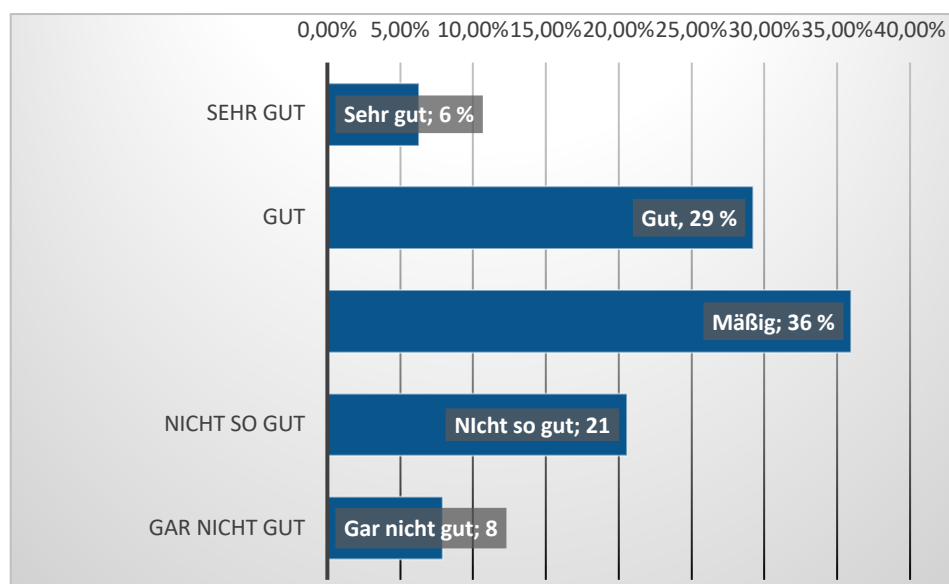


Abbildung 1

Frage 2: Welches technische Endgerät steht Ihnen zur Verfügung?

(n=1051) (mehrere Antworten möglich)

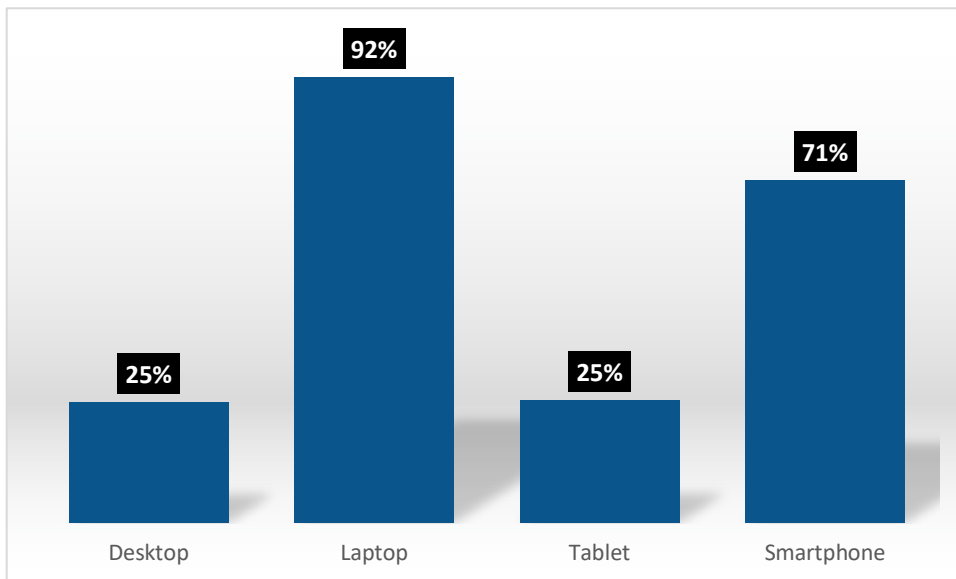


Abbildung 2

Frage 3: Wie gut eignet sich das von Ihnen genutzte Endgerät zur Online-Lehre?

(n=1049)

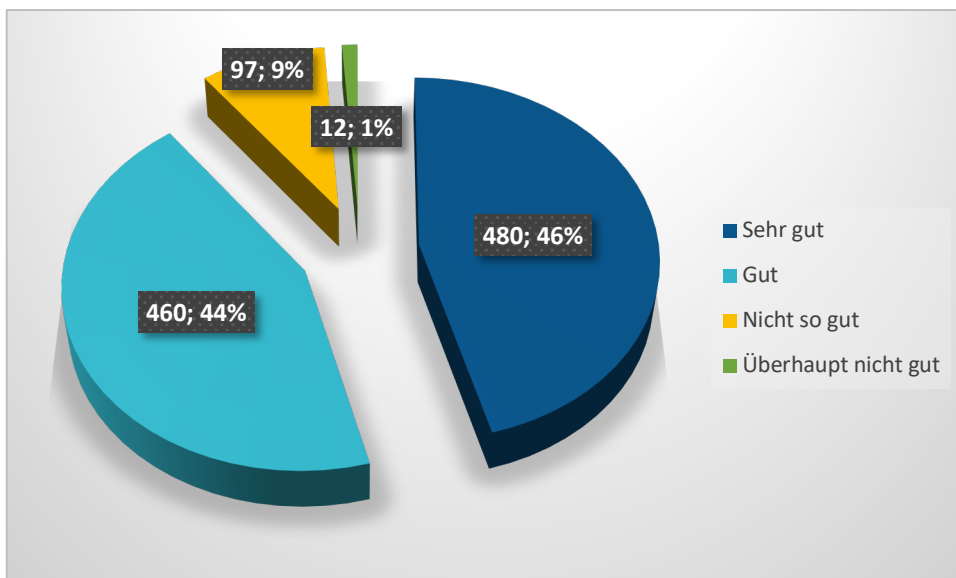


Abbildung 4

Frage 4: Verfügen Sie über ein Headset oder eine Kamera?

(Mehrere Antworten möglich) (n= 1048)

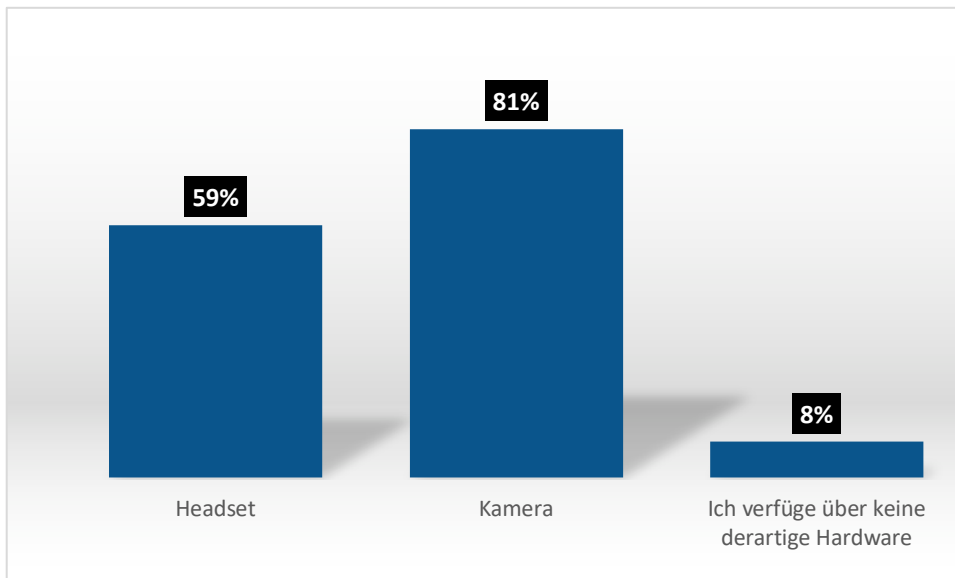


Abbildung 5

Frage 5: Welche Art von Internetzugang verwenden Sie zuhause (an Ihrem derzeitigen Arbeitsplatz)?

(Mehrere Antworten möglich) (n=1046)

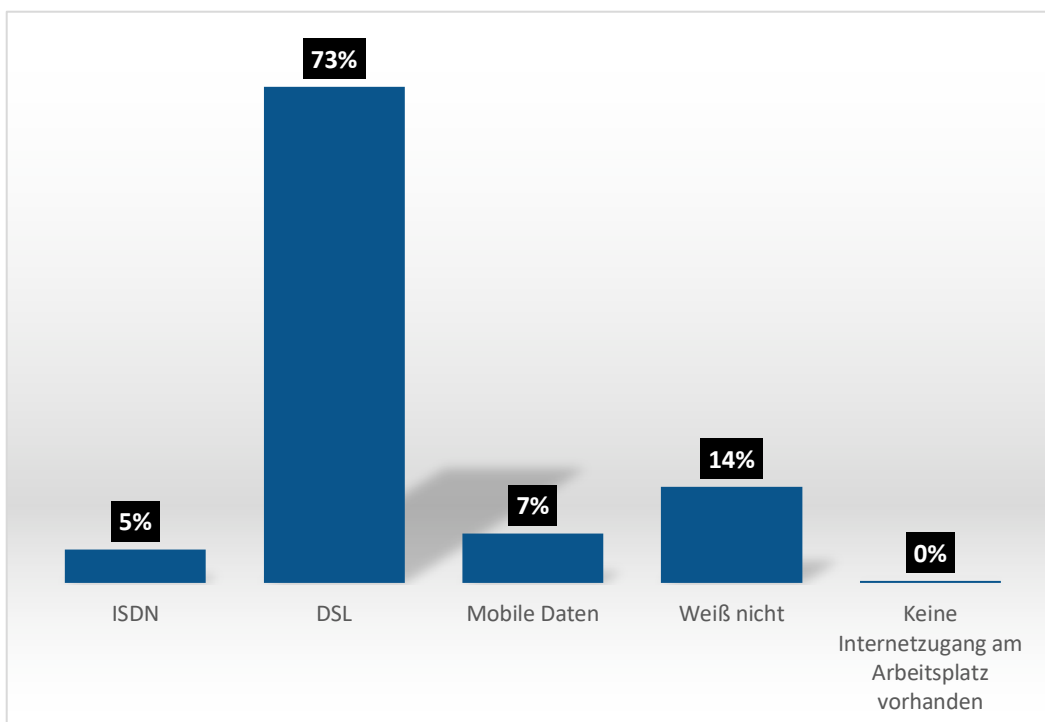


Abbildung 6

Drei Studierende geben an, über keine Internetverbindung am Arbeitsplatz zu verfügen.

Frage 6: Ist Ihre Internetverbindung ausreichend stabil, um an den Online-Veranstaltungen Ihres Studiengangs teilzunehmen? (n=1043)

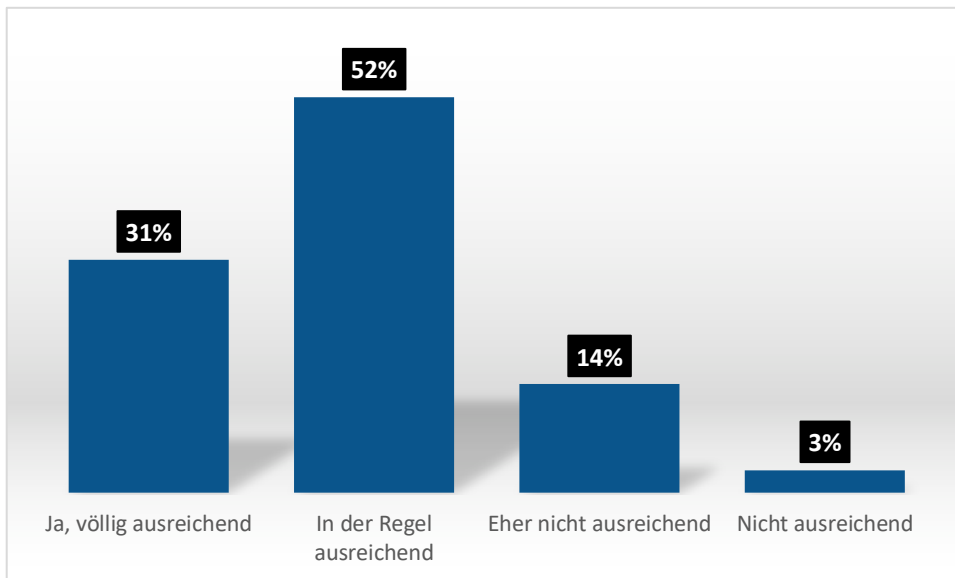


Abbildung 7

Frage 7: Kennen Sie den VPN-Zugang der Hochschule (die kostenfreie Software Cisco-Client)? (Auswertung nach Sprache Englisch/Deutsch) (n=1039)

57 % der Studierenden, die den englischsprachigen Fragebogen ausgefüllt haben, kennen den VPN-Client nicht. Bei denjenigen, die den deutschen Fragebogen ausgefüllt haben, sind es 23 %.

ABGEGEBENE ANTWORTEN ENGLISCHSPRACHIGER BOGEN (N=67):

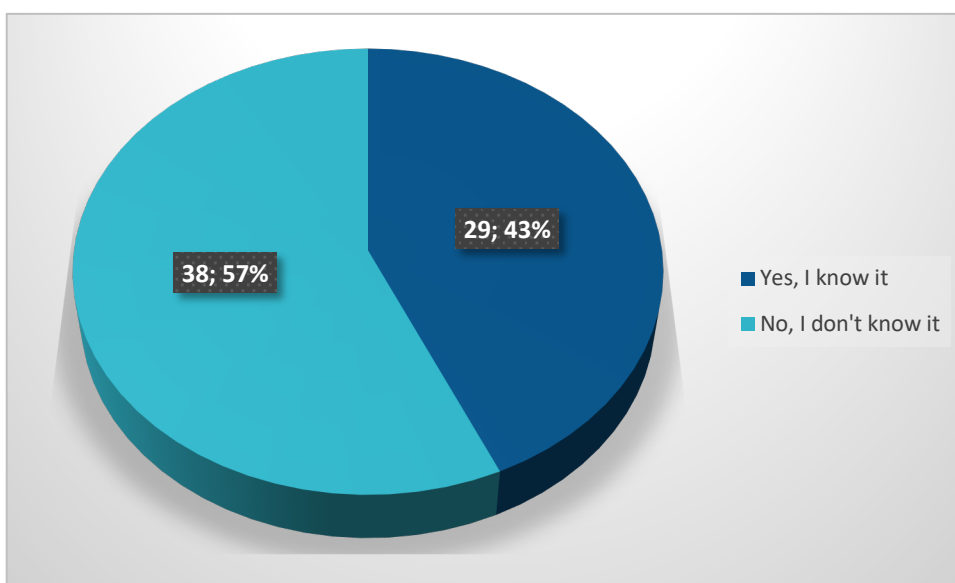


Abbildung 8 (englischsprachiger Fragebogen)

ABGEBEBENE ANTWORTEN DEUTSCHER BOGEN (N=974)

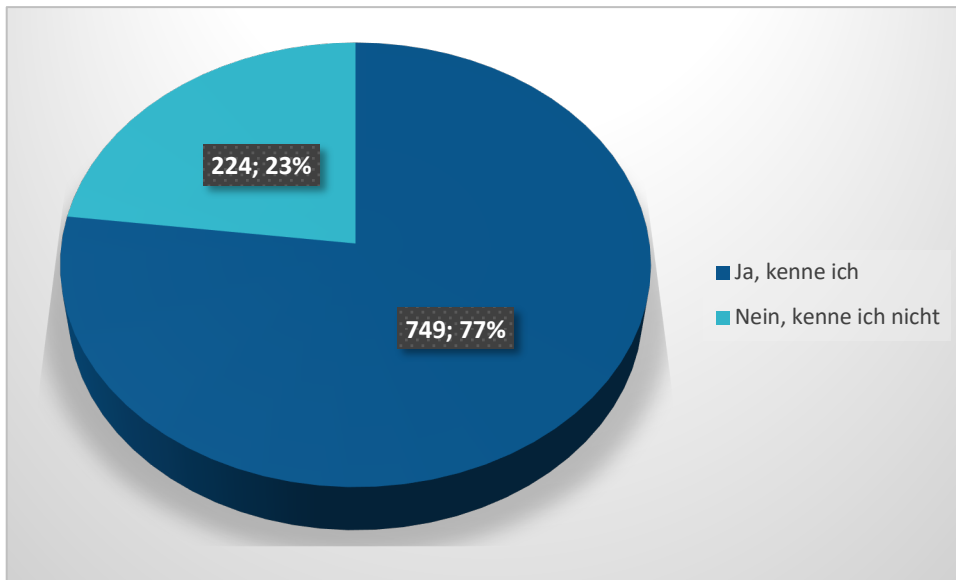


Abbildung 9 (deutschsprachiger Fragebogen)

Frage 8: Haben Sie VPN auf Ihren Geräten eingerichtet und damit auch schon gearbeitet?

Auch hier ist auffällig, dass 56 % der englischsprachigen Befragten angeben, dass sie den Cisco-Client entweder gar nicht kennen, oder technischen Support bräuchten, um ihn zu installieren.

ABGEBEBENE ANTWORTEN ENGLISCHER BOGEN (N=67):

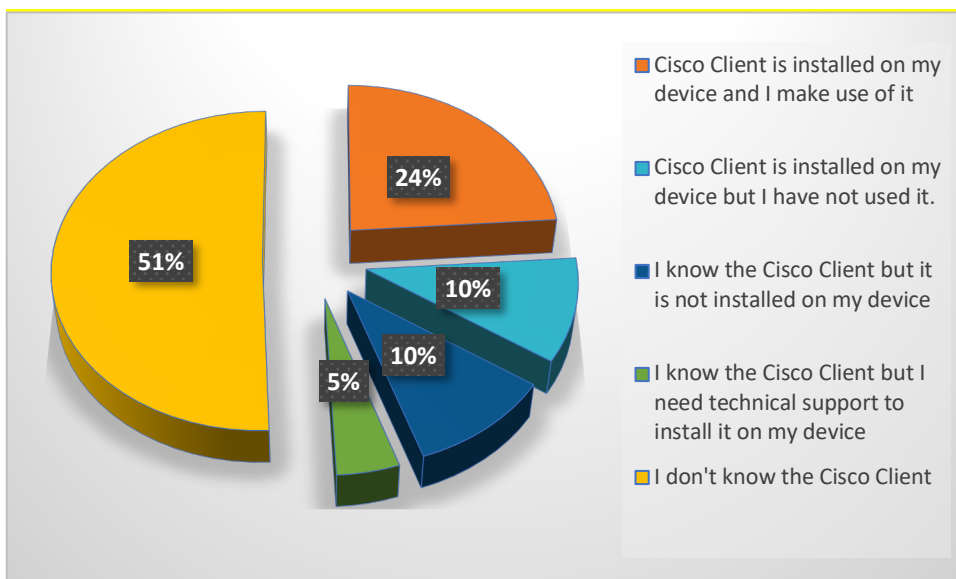


Abbildung 10 (englischsprachiger Fragebogen)

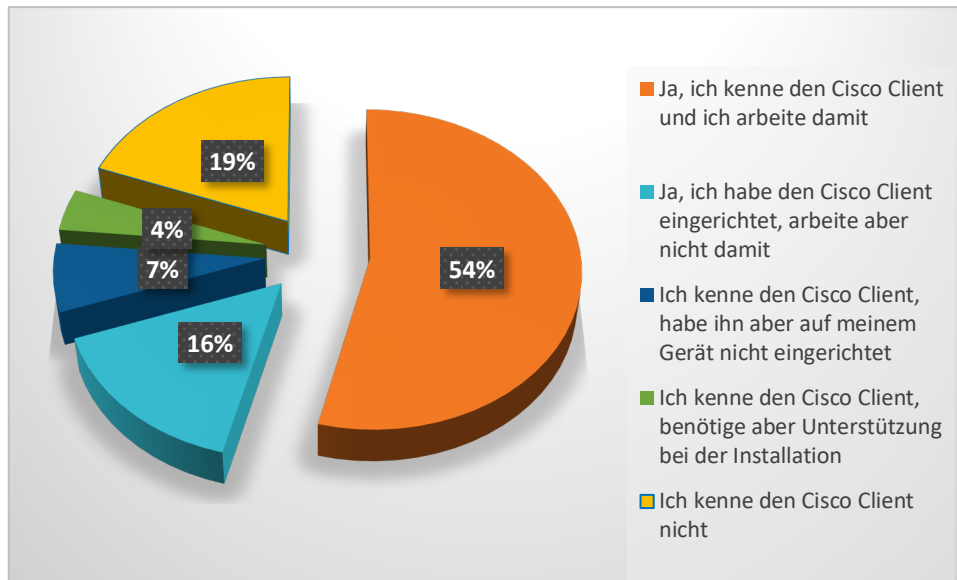


Abbildung 11 (deutschsprachiger Fragebogen)

Frage 9: Benötigen Sie technische Unterstützung?

In allen Fakultäten gibt es Studierende, die technische Unterstützung benötigen, wobei sich die Anzahl an Antworten naturgemäß von Fakultät zu Fakultät unterscheidet.

Insbesondere werden genannt:

- Unzureichende Ausstattung mit Hardware, weil zu alt oder nicht vorhanden (insbesondere für ZOOM-Meetings unzureichend): altes oder gar kein Laptop, fehlender zweiter Bildschirm oder Gerät für die Veranstaltungen, fehlendes Headset oder Drucker, Ausstattung nur mit Smartphone (insgesamt sechs Personen)
- Lizenzpflichtige Programme zum Teil nur in den Laboren/an der HSB zugänglich
- Schlechte Internetverbindung, bei der Verwendung von Cisco: Absturz des Rechners, Angewiesen sein auf mobile Daten, die zu teuer seien
- Bedarf nach einheitlichen Plattformen
- Bedarf nach mehr Struktur in AULIS – insbesondere bei der Verwendung von AULIS durch die Lehrenden
- Videos von den Online-Veranstaltungen
- Forderung nach Überarbeitung der Anleitung zur Einrichtung einer VPN-Verbindung
- Probleme mit fehlenden stabilen Internetverbindungen
- Einsatz von ZOOM durch HSB erklärungsbedürftig (warum ZOOM?)

Frage 10: Haben Sie andere (nicht-technische) Belastungen, die Sie in diesem Semester vom erfolgreichen Lernen abhalten?⁴

1. Aussagen zu Methodik/Didaktik/Struktur der Lehre

An erster Stelle werden bei dieser Frage von Studierenden aller Fakultäten Schwierigkeiten bei der Umsetzung von Online-Lehrveranstaltungen genannt (über 200 Nennungen)

Hier werden insbesondere die Kompetenzen von Lehrenden in der Online-Lehre kritisiert (auch positiv). Nach den Aussagen der Studierenden gibt es Lehrende, die sich viel Mühe geben oder vorbildliche Online-Lehre, Lehrvideos zur Verfügung stellen.

Negative Anmerkungen sind insbesondere:

- Überforderung der Lehrenden bei der Umstellung auf die Onlinelehre, die Didaktik der Online-Lehre werde zu wenig ernst genommen, die Lehrenden seien technisch unerfahren, oder selbst nicht ausreichend ausgestattet oder schlecht organisiert.
- Die LV fänden zum Teil unregelmäßig statt (oder gar nicht).
- Zum Teil würden nur PPP ins Netz gestellt werden, für die Lehre unpassende Aufgabenstellungen oder lediglich Leseaufträge erteilt.
- Überlastung von Sitzungen durch zu viele Studierende (50-60 Leute im Chat), zu viel Stoff in den einzelnen Sitzungen
- Die für die Lehre verwendeten Plattformen seien uneinheitlich und es lägen noch keine Erfahrungen mit den einzelnen Plattformen vor, was das Lernen insgesamt schwierig mache.
- Erschwertes Lernen durch fehlenden Austausch mit Kommiliton*innen
- Schwierigkeiten Material für Praxislehre zu bekommen
- Schwierigkeiten bei der Kommunikation mit den Lehrenden
- Fehlende Literatur aufgrund der Schließung der Bibliothek
- Fehlende Unterstützung beim Selbststudium
- Geänderte Termine von Lehrveranstaltungen, Überschneidungen, Unregelmäßigkeiten, zum Teil Veranstaltungen erst nach 20 Uhr
- Nicht einheitliche Informationen, ob Module vorgezogen werden können
- Zu kurzfristige Einladung zu ZOOM Meetings
- Belastung durch unklare Informationen der HSB
- Wegfall von Tutorien
- Für die Teilnahme von provisorischen Laborterminen im Hochschulgebäude werde die Nutzung eines Laptops vorausgesetzt, unabhängig davon, ob man in Besitz eines solchen Gerätes sei.
- Wunsch nach Einsatz von White Boards in der Online Lehre

⁴ Nach Themen sortiert wiedergegeben.

2. Aussagen zum Arbeitsaufwand/-belastung

Es wird über eine Erhöhung des Workloads geklagt. Hierfür werden verschiedene Ursachen genannt: Gewünscht werden insbesondere weniger Stoff, weniger Arbeitsaufträge, mehr Zeit und eine Lockerung der Abgabetermine.

- Unterschätzung des durch das Selbststudium verursachten Mehraufwands durch die Lehrenden
- Anstrengendere Arbeitsabläufe in virtuellen Lerngruppen, ständig erforderliche Onlinepräsenz und ständiger Emailverkehr
- Keine Regelmäßigkeit im Veranstaltungsablauf, dadurch fehlende Planbarkeit des Tagesablaufs, wodurch es auch schwer wird, nebenbei zu arbeiten (Geld zu verdienen)
- Online Vorlesungen mit weniger Stoff, aber gestiegenen Anforderungen an Lektürestoff
- Fehlende Abstimmung der Dozenten untereinander (Zeiten, Aufgaben, Informationen, Prüfungen).
- Unklare Prüfungssituationen
- Stoffverständnis (Laborarbeiten sind schwerer zu verstehen),
- "Das Gefühl, sieben Tage in der Woche zu arbeiten und trotzdem nichts zu schaffen"

3. Aussagen zu unzureichender Kommunikation/fehlenden Informationen

Die Studierenden klagen über eine nicht ausreichende Kommunikation mit einzelnen Lehrenden, z.B.:

- Informationsflüsse: wichtige Infos kommen bei den Studierenden nicht an
- Ansprechbarkeit der Lehrenden (zum Teil keine Reaktion auf E-Mails)
- Kaum Kontakt zu den Lehrenden
- Fehlende Informationen darüber, wie es überhaupt weitergehen soll
- Fehlender Austausch mit Lehrenden (Möglichkeit, Fragen zu stellen, wenn Inhalte unklar), unregelmäßiger Austausch
- Unklare Infos zu den Auslands- und Praxissemestern, auch bezüglich des Wintersemesters, insbesondere schwierige Planbarkeit für Studierende mit Kindern.
- Jeweils unterschiedliche und individuelle Kommunikationswege der Lehrenden erschwert die Übersichtlichkeit
- Wunsch nach gemeinsamer Lösung für Plattformen

4. Aussagen zu Prüfungen

„In jedem Modul wird anders mit der Krise umgegangen...“

- Veränderte Prüfungsanforderungen (Alternative Prüfungsformen), gestiegene Anforderungen an Prüfungsleistungen.
- zusätzliche Prüfungen, veränderte oder sich ändernde Prüfungsformen, Unklarheiten und widersprüchliche Infos zu den Prüfungen (auch zu den Terminen)
- Das selbständige Zusammensuchen der Struktur auf AULIS sei sehr kompliziert
- Spontan zusätzliche LV
- Ein Überblick über alle Module wäre hilfreich (Vorlesungsplan)
- Kein einheitlicher Plan für Prüfungsphase, Umfang der Prüfungsleistungen, der für Dozenten verbindlich ist.
- Absprache unter den Lehrenden erforderlich, um Überschneidungen zu vermeiden.
- Unklare Infos zu Nachschreibklausuren.

- Zu spät beginnende Lehrveranstaltungen.
- Mehr Transparenz bei den Prüfungsleistungen

5. Aussagen zur Arbeits- Lernumgebung

Probleme mit der aktuellen Lernumgebung scheinen viele Studierende massiv an der erfolgreichen Teilnahme am Studium zu hindern. Die Lernumgebung ist eine Kategorie, auf die die Hochschule nur bedingt Einfluss hat, solange sie keine Arbeitsräume zur Verfügung stellen kann. Der Wunsch, die Arbeitsplätze an der HSB wieder einzurichten zieht sich durch die gesamte Befragung: „Bitte unbedingt die Bibliothek wieder öffnen!“

Insbesondere werden genannt:

- Fehlende Arbeitsplätze: Probleme mit der aktuellen Lernumgebung ergeben sich nicht nur daraus, dass der eigene Arbeitsplatz weggefallen ist, sondern auch, weil sich auch Mitbewohner*innen im Home-Office befinden. Zudem wird über räumliche Enge und nicht vorhandene Arbeitsplätze geklagt (fehlende Tische, Schreibtische). Arbeiten werden u.U. in der Küche und im Schlafzimmer verrichtet, zum Teil „stören“ Familienangehörige (Geschwister oder eigene Kinder in der Wohnung, die vom erfolgreichen Arbeiten abhalten).
- Manche Studierende klagen über Ablenkung beim Arbeiten (Konzentrationsschwierigkeiten) durch Umgebungslärm, (Baustelle, Straßenlärm, Nachbarn, Mitbewohner*innen) was insbesondere bei den Online-Veranstaltungen störe.
- Probleme mit dem Leben und Arbeiten in der Isolation, fehlender fachlicher und sozialer Austausch mit Kommiliton*innen erschweren das Arbeiten
- Fehlende Alltagstruktur
- Fehlende Trennung zwischen Arbeit und Privatsphäre
- Körperliche Beschwerden aufgrund ständiger Online-Präsenz

6. Aussagen zu psychischen Belastungen

Studierende nennen psychische Belastungen, die aus der fehlenden Routine resultieren. Als weitere Ursachen werden aber auch die plötzliche Isolation und der Druck genannt, der aus einer unsicheren Lebensperspektive und finanziellen Unsicherheiten (Wegfall von Jobs, ggf. Überziehung der Regelstudienzeit) resultiert: Besonders gewünscht werden: Wieder persönliche Sprechstunden an der HSB (PTB, Studienberatung, persönliche Beratung durch Lehrende)

Insbesondere werden genannt:

- Trotz guter Noten Überlegungen zu bzw. tatsächlicher Abbruch des Studiums, weil Druck zu groß
- Sich verschlimmernde Depressionen
- Existenzängste
- Versagensängste
- Belastungen durch Covid 19-Erkrankungen im persönlichen Umfeld
- Finanzielle Ängste und Sorgen
- Angst vor der Zukunft

7. Aussagen zu Motivationsproblemen

An dieser Stelle werden wieder Plattformen für den gegenseitigen gewünscht, um die Kommunikation zu verbessern, aber auch Unterstützung und Beratung für die Schaffung von Selbstlernkompetenzen.

Als Ursachen für aktuelle Motivationsprobleme werden genannt:

- der fehlende Kontakt zu anderen Studierenden, die fehlende zwischenmenschliche Komponente zwischen Lehrenden und Studierenden,
- Schwierigkeiten, den Vorlesungen zu folgen,
- Überwindung, zuhause mit dem Lernen selbständig zu beginnen, keine Ideen, kein Tagesrhythmus, ständige Ablenkung in der häuslichen Umgebung, fehlende Selbstdisziplin, fehlende Routine, selbständig viele Stunden am Tag zu lernen, Corona Stimmung, Lustlosigkeit der Professoren

8. Aussagen zu chronischen Erkrankungen, Behinderungen

Drei Studierende mit einer Behinderung oder chronischen Erkrankung haben diese genannt und mitgeteilt, dass eine Teilnahme an der Online-Lehre völlig unmöglich sei (Hörbehinderung, ADHS)

9. Belastungen durch familiäre Verpflichtungen

- Betreuung und Beschulung von Geschwisterkindern, eigenen Kindern, in der Krise zu versorgende Eltern.

Die Bedeutung der Versorgung von Angehörigen ist in den einzelnen Fakultäten sehr unterschiedlich, spielt aber in allen Fakultäten eine Rolle.

Geäußert wird insbesondere der Wunsch nach klaren Aussagen, wie es im Wintersemester weitergeht, um Planbarkeit herzustellen, insbesondere wenn das Praxissemester bevorsteht.

10. Finanzielle Situation

Die finanzielle Situation belastet einige Studierende insgesamt, psychisch und materiell, und führt dazu, dass bei einigen der Umgang mit der Online-Lehre erschwert ist (keine ausreichende technische Ausstattung).

Genannt werden insbesondere:

- Angst vor Überziehung der Regelstudienzeit
- Tatsächlicher Verlust der Wohnung
- Dauerhafte Sorgen wegen drohendem oder tatsächlichen Jobverlust.

Wunsch: BAFöG: Verlängerung der Regelstudienzeit, Erhöhung des Regelsatzes, zu geringer BAFöG Satz, Wunsch nach Jobvermittlung durch Career-Service

Frage 11: Benötigen Sie andere, nicht-technische Unterstützung: Falls ja, wobei?

Beratung/Dienstleistungen der HSB

- Unterstützung bei Selbstmotivation, Selbststrukturierung
- PTB und ihre Angebote bekannt machen
- Mediation Angebote mentaler Unterstützung digital anbieten, damit man mit jemandem über das Weiterstudieren reden kann
- VPN und Cisco? Was ist das? Wie kommt das VPN an Smartphone
- Übersicht über Online Seminare auf AULIS, wo finde ich was?
- Was tun bei Prüfung, wenn kein anderes Gerät als Smartphone vorhanden?
- Hilfe bei der Installation des Laptops
- ZOOM-Beratung: ZOOM-Meeting: Meldung über AULIS-Schleife, funktioniert nicht. Problem beim Downloaden von Programmen
- Unterstützung bei Zugang zu Beck Online, Patran u. anderen Programmen
- Einführung in Programme wie ZOOM
- Citavi Hilfe
- Formatieren von Dateien, Erstellen von Graphiken

Von den Fakultäten/Lehrenden

- Mehr Online Veranstaltungen (Präsentationen vertonen und zur Verfügung stellen).
- Umfassende PDF Bereitstellung
- Persönliche Beratungsstunden
- Kommunikation verbessern
- Klare Ansagen hinsichtlich Prüfungen; Fragen rund um die Prüfungen klären, klare Kommunikation
- Erforderliche Werkzeuge zur Verfügung stellen (Architektur)
- Unterstützung bei der Praktikumssuche in Corona Zeiten
- Ausreichende Lehrmittel und Skripte
- Praxiskurse an der HSB wiederbeginnen, mit geringer Teilnehmerzahl

Allgemein:

- Bereitstellung von Laptops
- Alternative Lernorte außerhalb der Wohnung anbieten
- Hilfe bei Finanzierung: Semesterbeitrag sollte gesenkt werden
- Dieses Semester nicht auf die reguläre Studienzeit angerechnet werden
- Bitte die Bibliothek wieder öffnen
- Nachteilsausgleich für psychisch und chronisch Kranke
- Unterstützung bei der Suche nach Studierenden-Jobs
- Fachspezifische Software für Hausarbeiten nutzbar machen
- Mehr E-Books
- Möglichkeiten schaffen, die Programme, die an Hochschulrechnern installiert sind, zuhause zu nutzen

ANHANG